

ATEX SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

WEITERE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN FÜR DOPAK PROBENEHMER BEI ANWENDUNG IN EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN UMGEBUNGEN UNTER ATEX 2014/34/EU

VOR DER INSTALLATION UND DEM BETRIEB MUSS GEWÄHRLEISTET SEIN, DASS DIE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN DURCHGELESEN UND VERSTANDEN WURDEN.

Vorwort

Entsprechend den Anforderungen der Europäischen Richtlinien zu Ausrüstungen ATEX 2014/34/EU liefert dieses Blatt zusätzliche Sicherheitsvorschriften für DOPAK Probenehmer der Serien DPM, HD, DPJ, DPT, S23, S32, S32-(L)G, DPO sowie der Probenahmestellen.

Dieses Blatt bezieht sich auf das Blatt INST001GER; die Vorschriften zur Installation, Wartung, Sicherheit, dem Umgang und der Lagerung müssen im Zusammenhang damit durchgelesen werden.

Kennzeichnung

Die DOPAK Probenehmer unterliegen der Risikobewertung gemäß EN 13463-1. Die Produkte enthalten keine potenziellen Entzündungsquellen. Die besondere CE-Kennzeichnung ist nicht anwendbar, da diese Produkte nicht unter die Richtlinie ATEX 2014/34/EU fallen.

Auswahl

Versichern Sie sich, dass der DOPAK Probenehmer für die Kategorie und den Typ Umgebung sowie für die betreffende Anwendung sich eignet. Die Sicherheitsvorschriften müssen für jeden Teil des Instruments / Schutzgehäuses beachtet werden.

Sollten dem Probenehmer weitere Teile hinzugefügt werden, gilt die Verpflichtung, diese Teile mit der CE-Kennzeichnung für ATEX in der betreffenden und/oder erforderlichen Kategorie zu versehen.

Installationsanleitung

1. Es ist dem Installateur untersagt, andere als die für die Arbeitsumgebung zugelassenen Werkzeuge zu benutzen, siehe EN1127-1 Annex A. Die Installation muss bei Raumtemperatur durchgeführt werden.
2. Während der Installation muss dafür gesorgt werden, dass die Anlage oder angrenzende Rohre keine Stöße oder Schläge auffangen müssen.
3. Versichern Sie sich, dass das System ausreichend geerdet ist, ggf. über die Rohrleitung.
4. Der Installateur ist verpflichtet, die Betriebs- und Sicherheitsvorschriften genauestens zu beachten, und zwar für jeden einzelnen Teil des Instruments / der Anlage.
5. Wenn das System heiße Flüssigkeiten oder Flüssigkeiten mit potenziellen exothermischen Eigenschaften verarbeiten muss, ist der Endverbraucher verpflichtet, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, damit die Nutzung des Probenehmers mit heißen Flüssigkeiten für die Umgebung und den darin enthaltenen Gasen, Dämpfen, Nebeln oder Staubteilen keine Entzündungsgefahr darstellt.

6. Vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs sollten Sie sich versichern, dass sich keine gefährlichen Flüssigkeiten oder Gase in der Umgebung befinden oder entweichen können.
7. Sollten die Ausrüstungen oder Schutzsysteme und deren Komponenten für stark oxidierende Gase verwendet werden, müssen besondere Vorkehrungen getroffen werden, um Entflammung der Konstruktions- und Hilfsmaterialien vorzubeugen.
8. Leicht entflammare Substanzen sollten grundsätzlich vermieden werden. Beim Umgang mit solchen Substanzen müssen die notwendigen Schutzmassnahmen der Situation angepasst werden.

Wartungsvorschriften

1. Die mit der Installation, Wartung oder Modifikation des Probenehmers beauftragten Mitarbeiter müssen über die notwendigen Qualifikationen verfügen, in potenziell gefährlichen Umgebungen arbeiten und die damit zusammenhängenden Wartungstätigkeiten durchführen zu dürfen, und zwar hinsichtlich der Kategorie der betreffenden Ausrüstung.
2. Der Endnutzer muss gewährleisten, dass die verwendeten Werkzeuge zugelassen sind für die Arbeitsumgebung, siehe EN1127-1 Annex A.
3. Jedes Teil der Ausrüstung darf nur durch Originalersatzteile des Herstellers repariert oder ersetzt werden.

Besondere Sicherheitsbedingungen

1. Wenn der Probenehmer an einen Aktivator angeschlossen wird, darf die maximale Reibungsgeschwindigkeit der Komponenten im Ventil nicht höher liegen als 1ms⁻¹.
2. Die für den Probenehmer zugelassene Raumtemperatur hängt von den verwendeten Materialien und vom Druck ab. Die maximale Entwurfstemperatur ist aus der Kennzeichnung in den Richtlinien zur Ausrüstung (PED) ersichtlich.
3. Wenn eine dauernde Erdung durch die Montage des Probenehmers nicht gewährleistet werden kann, muss eine externe Erdableitung angebracht werden.